

12. IV. 1919

128

49. Berichtstatter GR. Schmid: Zahl 5417, Post 29.
Es handelt sich um die Uebernahme der Betriebseinrichtung der Benzolfabrik in Sollenau.

Unser Gaswerk hat sowohl in Leopoldau, wie in Simmering Leuchtölanlagen. Bisher wurde dieses Leuchtöl an die Pulverfabrik in Blumau geliefert und dort zu Benzol und Ktol verarbeitet. Nun will die Gaswerks-Direktion selbst eine Benzolfabrik errichten und hat sich an das Staatsamt für Uebergangswirtschaft gewendet, nachdem die Benzolfabrik in Sollenau aufgelassen wird, die Einrichtung käuflich zu erwerben. Tatsächlich ist es gelungen, diese Einrichtung um 357.000 K zu erwerben. Es ist dies ein sehr vorteilhafter Preis, denn, wenn man die Einrichtung heute machen wollte, würde sie 2 1/2 Millionen erfordern. Die Betriebseinrichtung soll von Sollenau abtransportiert und in das Werk Leopoldau übertragen werden. Es wird dann möglich sein, eine eigene Benzolfabrik in Leopoldau zu haben und sie wird jährlich zirka 2000 t Brutto erzeugen können. Die Sache ist gewiß für uns sehr vorteilhaft und ich bitte um die Annahme.

BB. Reumann: Zum Worte ist niemand vorgemerkt. Ich bitte die Damen und Herren, welche dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **A n g e n o m m e n.**

Bechluss:

Die Erwerbung der Betriebseinrichtung der Benzolfabrik Sollenau durch die städtischen Gaswerke wird nachträglich genehmigt und hiefür ein Kredit von 357.000 K genehmigt.